Allgemeiner Anzeiger

Tageblatt für das Volme- und Ennepegebiet.

Verbreitungsbezirk: Halver, Breckerfeld, Dahlerbrück, Schalksmühle, Brügge, Oberbrügge, Bollwerk, Volme, Kierspe-Bahnhof, Kierspe, Rönsahl, Meinerzhagen und Valbert.

Redaktion, Druck und Verlag: Wilhelm Bell jr., Halver i. Westfalen. □ Fernsprecher Nr. 42, Amt Halver. Telegramm-Adresse: Anzeiger, Halver

№ 100. | Erscheint täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Bezugspreis: Vierteljährlich am Postschalter abgeholt Mark 1,50 durch Expedition Mk. 1,75, durch den Briefträger frei ins Haus gebracht Mark 1,92. | **Halver** **Freitag, den 30. April.** | Beilagen: „Wort und Bild"; „Seifenblasen" und „Landwirtschaftlicher Ratgeber." Anzeigen: Für die 5 mal gespaltene Zeile oder deren Raum 15 Pfennig, Reklamezeile 30 Pfennig. Jede Rabattbewilligung wird hinfällig bei zwangsweiser Beitreibung der Gebühren. | **1909.**

Bestellungen

auf den

Allgemeinen Anzeiger

für die Monate **Mai u. Juni** nehmen unsere Boten u. Agenturen sowie alle Postanstalten fortwährend entgegen.

Die Expedition.

Landtag.

Abgeordnetenhaus.

Das Abgeordnetenhaus führte am Mittwoch zunächst die allgemeine Besprechung des Kultusetats zu Ende. Abg. Frhr. von Zedlitz (kons.) wandte sich mit Schärfe gegen den Abg. Hoffmann. Dieser wolle zwar Milliarden für die Volksschule ausgeben, werde nachher aber den Etat doch ablehnen. Es lohne sich nicht, die Rede Hoffmanns ausführlich zu würdigen. Notwendig sei eine Teilung des Kultusministeriums, damit nicht der Nachfolger Holles unter der Last des Amtes zusammenbreche. Abg. Heckenroth (kons.) lehnte eine Polemik mit Hoffmann über religiöse Fragen ab und bedauerte die Angriffe der Linken gegen Prof. Mahling, in dessen Berufung die Unterrichtsverwaltung eine glückliche Hand bewiesen habe. Abg. Witzmann (nl.) bemerkte, sein Fraktionsgenosse Hackenberg habe Prof. Mahling nicht persönlich angegriffen, sondern nur bedauert, daß das Vorschlagsrecht der Fakultäten im Fall Mahling nicht genügend respektiert sei. Darauf wurde der allgemeinen Besprechung durch ein Schlußantrag ein Ziel gesetzt. Der Titel Ministergehalt sowie mehrere Kapitel werden ohne erhebliche Erörterung bewilligt. Bei den Kapiteln Kunst und Wissenschaft beantragte die Kommission anstatt der 12 Abteilungsdirektoren in der Verwaltung der Kunstmuseen zu Berlin nur 11 zu bewilligen und dafür eine staatliche Stelle für Naturdenkmalspflege in Berlin zu errichten. Mit Rücksicht auf die Finanzlage wandte sich Abg. v. Arnim (kons.) gegen den Bau eines zweiten Völkermuseums in Dahlem bei Berlin. Ein Regierungskommissar erklärte sich mit dem Kommissionsbeschluß einverstanden. Dieser wurde angenommen. Darauf trat Vertagung ein.

Herrenhaus.

Das Herrenhaus begann die Beratung des Lehrerbesoldungsgesetzes. Kardinal Dr. Kopp bedauerte die Verringerung der Lehrerbezüge, war aber mit der von der Kommission beschlossenen Ausdehnung der Staatszuschüsse auf die größeren Städte einverstanden und rechnete dabei auf das Entgegenkommen der Finanzverwaltung. Oberbürgermeister Rive-Halle verteidigte die Kommissionsbeschlüsse. Graf Carmer-Osten begründete in eindrucksvoller Rede Anträge auf Wiederherstellung der Abgeordnetenhausbeschlüsse, von denen eine Milderung der Lehrerlandflucht erhofft werden könne. Ministerialdirektor Schwartzkopff bat im Interesse der Lehrerschaft um Annahme dieser Anträge. Mehrere Oberbürgermeister sprachen für die Kommissionsbeschlüsse, während Finanzminister Frhr. v. Rheinbaben die Annahme des Antrags Carmer empfahl. Nach Annahme des § 1 trat Vertagung ein.

Westfalen-Rheinland.

—* **Halver,** 30. April 1909.

—* Der heutigen Ausgabe unserer Zeitung liegt der Sommerfahrplan bei, worauf wir unsere Leser noch besonders aufmerksam machen.

—* Die 5. Ziehung der Königl. Preuß. 220. Klassenlotterie nimmt am 7. Mai ihren Anfang. Die Erneuerung der Lose für diese Ziehung hat demnach bis 3. Mai abends zu geschehen.

—* Zur Jubelfeier der Grafschaft Mark. Wir teilten mit, daß Seine Majestät der Kaiser in Aussicht gestellt habe, an der Jubelfeier der Grafschaft Mark auf Hohensyburg aus Anlaß der 300jährigen Zugehörigkeit der Mark zur Krone Preußens teilzunehmen. Wie wir hören, ist das Erscheinen unseres Kaisers am 5. oder 6. August zu erwarten. An einem dieser beiden Tage wird also die Feier vor sich gehen. Die Festausschüsse sind fleißig an der Arbeit.

—* Die Witterung im Monat Mai. Der Meteorologe Bruno Bürgel, ein Nachfolger Falbs, prophezeit für den Monatsanfang schwüle Tage. Vom 5. ab soll es dann veränderlich und kühl werden und Neigung zu Niederschlägen vorherrschen. Mit dem 12. des Monats dürfte wieder besseres Wetter einsetzen, vom 19. ab aber sind starke Gewitter und heftige Regengüsse wahrscheinlich. Der Mai wird uns in dieser Zeit Aprillaunen zeigen und bis zum 22. bald im Sonnenschein, bald mit Regen und Wind daherkommen. Vom 22. bis zum Schluß des Monats steht günstige Witterung bei steigender Temperatur zu erwarten. Während nun der genannte Gelehrte den 5. Mai als einen kritischen Termin von nur untergeordneter Bedeutung bezeichnet, erblickt er im 17. des Monats einen kritischen Tag höherer Ordnung, der starke Gewitter und ausgiebige Niederschläge im Gefolge haben dürfte.

+ **Halver,** 30. April. Telegraphischer Wetterdienst. Während des Sommerdienstes können Einzelanfragen durch Fernsprecher über die Wettervorhersage gegen eine Gebühr von 10 Pfg. beantwortet werden. Dieser Betrag wird vom Inhaber der Sprechstelle mittels einer Postkarte, die mit 10 Pfg. Gebühr belastet ist, eingezogen.

Schalksmühle, 29. April. Am 2. Mai d. J. wird mit der Ausgabe von Sonntagskarten Lüdenscheid-Schalksmühle begonnen werden. Die Eisenbahndirektion bemerkt jedoch, daß die Einführung nur versuchsweise erfolgt und die Karten wieder aufgehoben werden, wenn nicht genügender Gebrauch von ihnen gemacht wird.

□ **Kierspe-Bahnhof,** 30. April. Am Sonntag den 2. Mai feiert der erste Bezirk des Sängerbundes Altena-Iserlohn im Hotel Cramer hier sein erstes Bezirksfest, verbunden mit der 10jährigen Jubelfeier des hiesigen Männergesangvereins „Eintracht". Da der Bezirk sich zur Zeit aus 8 Vereinen zusammensetzt und jeder Verein 2 Lieder vorzutragen hat, so verspricht die Feier etwas großartiges, bisher den hiesigen Bewohnern noch nicht gebotenes. Die Festlichkeit beginnt um 3½ Uhr nachmittags mit einem Festzuge, an welchem alle Vereine teilnehmen. An den Festzug reiht sich das Konzert im Cramer'schen Saale. Nachdem vom Herrn Bezirksleiter Lehrer Rittinghaus zu Oberbrügge die Begrüßungsrede gehalten, singen die Vereine in folgender Reihenfolge: Eintracht-Börlinghausen, Chor „Wie hab ich sie geliebt", Deutscher Liederkranz-Meinerzhagen, Volkslied „Waldeinsamkeit", Germania-Meinerzhagen, Chor „In den Alpen", M.-G.-V. Oberbrügge, Volkslied „Ein blankes Wort", Unter den Linden-Meinerzhagen, Chor „Radbod", M.-G.-V. Volme, Volkslied „Das erste Lied", Sängerbund-Kierspe, Chor „Matrosenblut", Arion-Vorth, Volkslied „Alpnacht". Im zweiten Teile werden noch folgende Chöre und Volkslieder vorgetragen: Liebeweh, Ulanen-Ritt, Zigeunerkind, Untreue, Aufruf zur Jagd, Jägerslust, Dann schau ins Auge deinem Kinde und am Bergstrom. Die Musik wird von der verstärkten Schriever'schen Kapelle ausgeführt. Die hiesige Bürgerschaft wolle durch Anlegung eines Festschmuckes und Besuch der Feier dem hiesigen Vereine Ehre erweisen.

Plettenberg, 28. April. Genickstarre. Die Fälle der Erkrankung an Genickstarre haben sich in den letzten Tagen wiederum vermehrt, bis jetzt sind zwei Fälle tödlich verlaufen. Die für gestern angesetzt gewesene Kontrollversammlung wurde telegraphisch aufgehoben, ebenso der Schweinemarkt, der gestern abgehalten werden sollte.

Iserlohn, 28. April. Zum Lustmord. Gestern nachmittag hat die gerichtliche Obduktion der Leiche der ermordeten Lina Schweitzer stattgefunden. Das Ergebnis der Obduktion war die Feststellung, daß der Tod durch Ersticken eingetreten ist. Man nimmt daher an, daß der Mörder sein Opfer, als er sah, daß es trotz der furchtbaren Mißhandlungen noch am Leben war, mit dem Gesicht nach unten in den Wiesenbach gedrückt hat. Am Kopf wies die Leiche zwei Stiche auf, einen an der Kehle und einen am Hinterkopf, der ziemlich tief ist. An der Mordstelle wurde gestern noch ein abgebrochenes Messer gefunden. Daß ein Sittlichkeitsverbrechen an dem Mädchen verübt wurde, vermochte die Obduktion nicht nachzuweisen, hingegen deuten fürchterliche Verletzungen des Unterleibes darauf hin, daß man es hier mit einem bestialischen Lustmord im wahrsten Sinne des Wortes zu tun hat Die Verletzungen sind teilweise mit scharfen, teils mit stumpfen Gegenständen herbeigeführt. Die Recherchen werden noch eifrig fortgesetzt. Der Strumpfwirker Paul Müller bleibt vorläufig in Haft. Die Königliche Staatsanwaltschaft in Hagen erläßt heute folgende Bekanntmachung. 1000 Mark. Am Montag, den 26. April 1909, kurz vor 3 Uhr nachmittags ist in dem Lägerbache in der Nähe der Landstraße zwischen Iserlohn und Kesbern die Leiche des etwa 16 Jahre alten Lehrmädchens Lina Schweitzer gefunden worden. Das Mädchen hat am Sonntag, den 25. April, nach Geschäftsschluß nachmittags gegen 1 Uhr 50 Minuten Iserlohn verlassen, um, wie es dies stets des Sonntags zu tun pflegte, seine Eltern in Kesborn zu besuchen. Es ist zuletzt kurz nach 2 Uhr etwa 500 Meter von dem Tatorte gesehen worden. Nach dem Ergebnisse der bisherigen Ermittelungen liegt Lustmord vor. Wer über die Persönlichkeit des Täters oder sonst zur Sache irgendwelche Angaben, mögen sie auch noch so geringfügig erscheinen, machen kann, wird gebeten, hiervon die nächste Polizeibehörde oder den Unterzeichneten sofort zu benachrichtigen. Der Herr Regierungspräsident in Arnsberg hat auf die Ermittelung des Täters eine Belohnung bis 1000 Mark ausgesetzt. Hagen, den 28. April 1909. Der Erste Staatsanwalt.

Haspe, 28. April. Eine Krankenschwester des evangelischen Krankenhauses von hier fand bei einem Rundgang durch den anliegenden Garten wimmernd auf einer Mauer liegend ein erst einige Tage altes Knäblein. Das hilflose Geschöpf lag auf einem alten verbrauchten Federkissen, welches mit einem grauen Tuch zusammengenäht war. Das ganze war in Form eines Paketes in ein großes schwarzes Tuch gehüllt, das von einem Frauenkleide herzurühren scheint. An der Fundstelle lag auch ein großer Bogen graues Packpapier, in den eingewickelt jedenfalls das Paket dorthin gebracht wurde Von der unnatürlichen Mutter fehlt jede Spur.

Bochum. 28. April. Die Sühne der Günnigfelder Mordtat. Das Schwurgericht verhandelte heute gegen die Bergleute Wilhelm Ignatius aus Wattenscheid und Karl Tomscik aus Höntrop sowie gegen den Musketier Marschefski aus Wattenscheid, die in der Nacht zum 3. Dezember 1905, nachdem sie sich falsche Bärte angeheftet, das Reikische Gehöft in Günnigfeld bei Wattenscheid in räuberischer Absicht überfallen, den Sohn des Hofbesitzers gefesselt und im Handgemenge den Besitzer Reik durch Revolverschüsse getötet hatten. Der Fall erregte seinerzeit bedeutendes Aufsehen. Das Urteil lautete bei Ignatius, der den Plan der grausigen Tat entworfen und die tödlichen Schüsse abgefeuert hatte, auf lebenslängliche Zuchthausstrafe, weitere zehn Jahre Zuchthaus, dauernden Ehrverlust und Stellung unter Polizeiaufsicht. Tomscik erhielt 15 Jahre Zuchthaus, zehn Jahre Ehrverlust; Marschefski 12 Jahre Zuchthaus und 10 Jahre Ehrverlust. Auch die beiden letztgenannten wurden unter Polizei-Aufsicht gestellt.

Altenbochum, 27. April. Der 28. Zonentag der Westfälischen Gastwirte wurde heute hier unter Teilnahme der Vertreter von 68 angeschlossenen Vereinen abgehalten. Der Sterbekasse, deren Reservefonds eine Höhe von rund 140 000 Mk. erreicht hat, gehören zur Zeit 1698 Mitglieder an, von denen in der Berichtszeit 41 gestorben sind, an deren Hinterbliebenen 66 711 Mk. Sterbegeld gezahlt wurde. Als außerordentliche Einnahmen werden in dem Bericht erwähnt ein Anteil von 9000 Mk. aus dem Ueberschuß der Bielefelder Kochkunst-Ausstellung und 4500 Mk. aus den Lieferungsverträgen wegen Kohlensäure und Mineralbrunnen. — Die vorliegenden Anträge der Sterbekassenkommission und des Vereins Gelsenkirchen auf Abänderung der Satzungen der Sterbekasse bezw. auf Erweiterung der Altersgrenze für den Zutritt zur Kasse bis zum 65. Lebensjahre wurden nach längerer Aussprache mit großer Mehrheit abgelehnt. — Dagegen wurde ein Antrag Aplerbeck-Herford angenommen, wonach diejenigen neuen Mitglieder, welche innerhalb dreier Jahre ihrer Zugehörigkeit zur Zone der Sterbekasse nicht beigetreten sind, in letztere nicht mehr aufgenommen werden können. — Bezüglich einer finanziellen Beteiligung der Zone an dem Dortmunder paritätischen Arbeitsnachweis für Hotel- und Gasthauspersonal hält sich die Versammlung vorläufig ablehnend. — Schließlich wurde als Vorort für den nächsten Zonentag Iserlohn bestimmt.

Münster, 26. April. Geh. Regierungsrat Prof. Dr. Niehues, Mitglied des Herrenhauses, ist hier heute Morgen nach kurzem Leiden im Alter von 78 Jahren gestorben. Geheimrat Niehues hat beinahe 50 Jahre lang an unserer Universität als Dozent für Geschichte gewirkt, die er auch im Herrenhause vertrat. Im kommunalen Leben wirkte er lange als Stadtverordneter und Stadtverordnetenvorsteher und sicherte sich überall ein ehrendes Angedenken.

Gelsenkirchen, 26. April. Eiserne Hochzeit. Das seltene Fest der eisernen Hochzeit begehen heute bei voller geistiger Frische und gutem körperlichen Befinden die Eheleute Fritz Eilhardt. Beide Ehegatten sind über 92 Jahre alt und nunmehr 65 Jahre verheiratet. Der Ehemann war fast 20 Jahre lang auf Zeche Konsolidation und wurde dann Invalide.

Duisburg, 26. April. Der ermittelte Silberdieb. Vor einigen Wochen wurde bei einem Fabrikbesitzer ein Silberdiebstahl ausgeführt, wobei den Dieben für etwa 2000 Mark Silbersachen, meist Geschenke zur silbernen Hochzeitsfeier in die Hände fielen. Der Polizei ist es gelungen, den Dieb ausfindig zu machen. Es ist der Arbeiter Prott. Als die Polizei ihn festnehmen wollte, entwischte er in den nahen Wald und entkam. Eine Durchsuchung seiner Wohnung förderte die gestohlenen Silbersachen zu Tage.

Neueste Nachrichten.

Mersina, 29. April. Wie einem Londoner Blatt gemeldet wird, marschierten zwei dort gelandete türkische Regimenter am vergangenen Samstag nach Adana, richteten in der Nacht vom Sonntag zum Montag unter den dortigen Armeniern ein furchtbares Blutbad an und steckten vieles Eigentum in Brand. Tausende Armenier sollen bei lebendigem Leibe verbrannt, die Fliehenden von der Soldateska niedergeschossen worden sein. Es sollen in der Provinz Adana, soweit es sich abschätzen läßt, etwa 30 000 Menschen getötet sein. Ungeheuerlich seien auch die materiellen Verluste der Europäer.

Haag, 30. April. Die Königin Wilhelmine ist glücklich von einer Prinzessin entbunden worden.

Amtliche Fruchtpreise zu Neuß am 28. April.

	Mk.
Neuer Weizen 2. Qual.	25,—
„ „ 3. „	23,—
Neuer Roggen per 100 Kilo 1. Qual.	18,70
„ „ „ „ „ 2. „	17,70
Neuer Hafer per 100 Kilo 1. Qual.	17,70
„ „ 2. „	16,20
„ „ 3. „	14,70
Kartoffeln per 50 Kilo	3,30—3,60
Heu per 50 Kilo	3,40—3,80
Luzernerheu per 50 Kilo	4,20
Maschinenstroh per 500 Kilo	16,—
Flegeldrusch per 500 Kilo	18,—
Butter per Kilo	2,60
Eier (100 Stück)	8,—

Neuß, 28. April.

Rüböl per 100 Kilo in Partien von 100 Zentner ohne Faß	57,50
Rüböl per 100 Kilo faßweise ohne Faß	59,50
Gereinigt Oel per 100 Kilo 3 Mk. höher als Rüböl. Rübkuchen per 1000 Kilo waggonweise	100,—
„ in kleineren Partien.	104,—
Kleien per 50 Kilo	6,20

Bekanntmachungen.

Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß das Fangen von Singvögeln, das Aufstellen von Sprenkeln oder anderen Fangvorrichtungen, das Zerstören oder Ausnehmen von Vogelnestern nach § 287 des Feld- und Forstpolizeigesetzes vom 1. April 1880 verboten ist. Zuwiderhandlungen werden mit Geldstrafe bis zu 30 Mk. oder Haft zu einer Woche bestraft.

Jede Anzeige gegen einen Singvogelfänger, die zu einer rechtskräftigen Bestrafung des Angezeigten führt, wird aus Kreis- u. Gemeindemitteln mit insgesamt 20 Mk. belohnt.

Halver, den 11. April 1909.

Der Amtmann: Thomas.

Auf Grund des § 65 des Kommunalabgabengesetzes vom 14. Juli 1893 wird hiermit bekannt gemacht, daß für das Rechnungsjahr 1909

1. in der Gemeinde Kierspe 225% von der Einkommen-, Grund-, Gebäude- Gewerbe- und Betriebssteuer;
2. in der Gemeinde Rönsahl 185% von der Einkommen-, Grund-, Gebäude-, Gewerbe- und Betriebssteuer

als Gemeindesteuer erhoben werden.

Kierspe, den 29. April 1909.

Der Amtmann: Büren.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Gastwirts und Händlers **Robert Hager zu Oberbrügge** ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf den

17. Mai 1909,

vormittags 10 Uhr

vor dem Königlichen Amtsgericht hier — Zimmer 63 — anberaumt.

Lüdenscheid, den 21. April 1909.

Mohr, als Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts.

Wir suchen auf sofort einen

Breitemeister

auf Viehlöffel und Afrikaspaten und zwar mit Gehülfen. Wohnung kann auf Wunsch beigegeben werden.

Gebr. Dahlhaus, Brügge.

Suchen per sofort einige

jugendl. Arbeiter

sowie einige

Lehrlinge

für unsere Spezial-Artikel.

Außerdem finden noch einige

Mädchen

in unserer Polierei Beschäftigung.

Gebrüder Streppel,
Holzwaren-Fabrik, **Halver i. W.**

Sohn ordentlicher Eltern, welcher Lust hat, die Maschinenbauerei zu erlernen findet Stelle als

Lehrling

bei

Eicker & Giersieper,
Schöneberge b. Halver.

Erhalte in den nächsten Tagen mehrere Waggon

Speisekartoffeln

und empfehle dieselben zu billigsten Preisen.

H Husser, Schalksmühle.

Apfelsinen

10 Stück 43 Pf. 10 Stück 58 Pf.
10 Stück 72 Pf. 10 Stück 92 Pf.

Blutapfelsinen

10 Stück 52 Pf. 10 Stück 62 Pf.
10 Stück 82 Pf. 10 Stück 125 Pf.

nur tadellose Früchte feinster Marken keine gewöhnliche Hausiererware.

A. Schäckermann, Halver.

Kleiderstoffe u. Buxkin

in reicher Auswahl **neuer hübscher Dessins** in bekannter guter Qualität, sowie alle anderen

Manufaktur- und Weisswaren

empfehlen

Geschw. Vogt, Halver.

Wilh. Kriegeskorte, Schalksmühle

empfiehlt sein reichhaltiges **Lager** in

.: Schuhwaren. :.

echt Chevreaux-, Boxcalf- u. Lackleder u. s. w.,

Mädchen- und Kinder-Knopf- und Schnürstiefel,

Pantoffel, Hausschuhe,

in allen Größen. **Arbeiterschuhe** besonders billig.

Turnschuhe.

Nur 8 Tage

erhält jeder ein

Gewürz-Schränkchen

gratis.



bei Einkäufen von 5 Mark.

Heringe Dtz. 48 Pfg.

Kleinfleisch Pfd. 29 „

Sauerkraut frisch.

Hamburg. Importhaus

Ww. Charlotte Kettling, Schalksmühle.

Marktta schen

empfiehlt **Wilh. Bell jr.,** **Halver.**

Ernst Bergfeld, Oberbrügge,

Telefon No. 746 Amt Lüdenscheid.

Empfehle in schöner Auswahl zu billigsten Preisen:

elektrische **Beleuchtungskörper** aller Art, sowie elektr. Motore, Dynamomaschinen etc.

Uebernahme von elektrischen

Licht- u. Kraftanlagen.

Ia. Fensterleder

empfiehlt

Wilh. Bell jr., Halver.

Preißelbeeren

ausgewogen u. in 10 Pfd. Dosen empfiehlt

Frau **E. Lausberg,** Halver.



523 Pfund wog nachweislich ein Schwein, das regelmäßig den echten **M. Brockmannschen Futterkalk** Marke B mit dem Zwerg ins Futter erhielt.

Zu Originalpreisen: 5 kg 3.50, 12½ kg 6,50, 25 kg 11.—, 50 kg 20.—, 100 kg 39.— Mk.

Carl Peters, Rönsahl i W.

Versand gegen Nachnahme franko.

Chilisalpeter

angekommen.

Alb. Herpepe, Halver.

Turn-Verein Halver.

Sonntag, den 2 Mai cr.
vorm. ½12—12 Uhr

Bücherwechsel

im Vereinslokal.

Der Bibliothekar.

Schalksmühler Turnverein

(eingetr. Verein)

Samstag, den 8. Mai cr.
abends 8 Uhr
im Vereinslokal H. Husser

Generalversammlung.

Tagesordnung:

1. Bericht über den Gauturntag.
2. Turnfahrt.
3. Wahl der Kampfrichter für das Bezirks- u. Gauturnfest.
4. Stiftungsfest.
5. Anträge betr. Damenabteilung.
6. Verschiedenes.

Um pünktliches sowie zahlreiches Erscheinen bittet

Der Vorstand.

Vollmer Turn-Verein

Oberbrügge.

Samstag, den 1. Mai cr.,
abends 8½ Uhr

Generalversammlung.

Tagesordnung:

1. Bericht der Delegierten vom Gauturntage.
2. Turnfahrt.
3. Festangelegenheiten.
4. Wahl der Kassenrevisoren.
5. Zahlung der Beiträge.
6. Verschiedenes.

Um zahlreiches Erscheinen bittet

Der Vorstand.

Landwehrverein

Schalksmühle.

Samstag, den 1. Mai cr.,
um ½9 Uhr

Generalversammlung

im Lokale des Kam. **Ernst Hüsmert.**

Tagesordnung:

1. Zahlung der Beiträge.
2. Bericht der Delegierten über die Beschlüsse des Kreistages.
3. Beschlußfassung über eine Jubiläumsfeier.
4. Festlokal-Angelegenheiten für 1909/1910.
5. Aufnahme neuer Mitglieder.
6. Verschiedenes.

Wegen der Wichtigkeit der Tagesordnung wird um allseitiges und pünktliches Erscheinen ersucht.

Der Vorstand.

M.-G.-V. „Germania"

Hohenplanken.

Sonntag, den 2. Mai cr.
im Lokale des Herrn
C. Schulte zu Ennepe

Kränzchen.

Es ladet freundl. ein

Der Vorstand.

Schützen-Gesellschaft

Halver.

Sonntag, den 2. Mai cr.,
nachmittags 3½ Uhr

Wiederbeginn d. Schießens.

Nach Schluß des Schießens

gemeins. Zusammenkunft

im Vereinslokal (Adler).

Der Vorstand.

S. G. V.

Halver.

Sonntag, den 2. Mai

Tages-Tour

nach

Altena, Hohenlimburg usw.

Abfahrt morgens 6 Uhr 40 Min. ab Station Halver.

Der Vorstand.



Freiwillige Feuerwehr Halver.

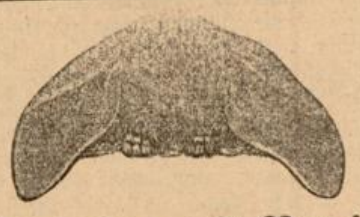
Generalversammlung

am **Samstag, den 1. Mai cr.**
8½ Uhr abends
im „Hotel zum Loewen"

Tagesordnung:

1. Jahresbericht.
2. Rechnungsablage.
3. Vorstandswahl.
4. Beschlußfassung über den Besuch des Kreis- und des Provinzial-Verbandsfestes.

Der Vorstand.



Kaninchenzucht-Verein

Carthausen u. Umgegend.

Sonntag, den 2. Mai cr.,
nachm. 5 Uhr

Monatsversammlung

beim Kollegen Gustav Adloff zum deutschen Eck.

Tagesordnung:

1. Aufnahme.
2. Bücherwechsel.
3. Anträge.
4. Ausstellung Dortmund.
5. Verschiedenes.

Pünktliches Erscheinen erwartet

Der Vorstand.

Bäuerl. Bezugs- u. Absatz-Genossenschaft Halver.

Sonntag, den 2. Mai cr.,
vormittag 11 Uhr

Zahlungstermin

für Waren bis Ende April.

Auf Lager vorrätig:

Thomasmehl, Kainit, Normal-Knochenmehl 5×20, Guano, Weizenkleie, Rübkuchen, Bollmehl, Baumwollsaatmehl, Gerstenmehl.